

Projekt

Initiator*innen: AK Bildung (beschlossen am: 16.01.2020)

Titel: **Stadtteilzentren als Herzen der Stadtteile –
Einwohner*innenzentren sind mehr als
Bürgerservice**

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

1 Wir wollen Stadtteilzentren in allen Stadtteilen einrichten bzw. befördern, die
2 zum einen Möglichkeiten und Leistungen für die Einwohner*innen Duisburgs
3 bereitstellen. Die Zentren sollen zum anderen Freiraum bieten für
4 Eigeninitiativen der Menschen, die in Duisburg leben.

- 5 • Die Zentren können klein beginnen. Sie können ausgeweitet werden, bei
6 entsprechender lokaler Initiative und Eigenarbeit der Menschen, die im
7 Stadtbezirk leben, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen.
- 8 • Die Stadtteilzentren gehen von der Struktur und der Arbeitsweise ein auf
9 die Besonderheiten des jeweiligen Stadtteils. Dadurch können besondere
10 Interessen und Anliegen der Menschen im jeweiligen Stadtteil
11 berücksichtigt werden. Die Zentren ergänzen so auch Fehlstellen der
12 vorhandenen städtischen Einrichtungen im Stadtteil.
- 13 • Die Stadtteilzentren können mit vorhandenen Gebäuden verknüpft werden. Es
14 können zu einem guten Teil sogar Räume genutzt werden, die beispielsweise
15 z.Zt. abends leer stehen und bereits im Winter durchgehend beheizt sind.
- 16 • Stadtteilzentren verknüpfen beispielsweise Schulen mit dem Stadtteil.
17 Unterrichtskonzepte und Projekte wie soziales Lernen oder Schule ohne
18 Rassismus können besser zusammen mit den Menschen im Stadtteil
19 durchgeführt werden.

- 20
- Das Stadtteilzentrum ist in jedem Stadtteil der Ort, an dem sich
- 21
- Bürgerservice, Vereinsstruktur, Bildungsangebote, Beratungsangebote,
- 22
- Transferstation für Wissensvermittlung und Tutoring-Angebote treffen.

Bis wann können wir das Projekt umsetzen?

23 Wir wollen in den ersten zwei Jahren in jedem Stadtbezirk ein Stadtteilzentrum

24 einrichten, mit der Perspektive, dass später jeder Stadtteil über ein

25 Stadtteilzentrum verfügen soll. Das Projekt kann jeweils mit einem kleineren

26 Kern beginnen, von dem aus aufgebaut wird.

Welche Gruppen/Initiativen/Ebenen müssen wir mitdenken?

- 27
- Das Projekt muss zusammen gedacht werden mit all den Verbänden,
- 28
- Bürgervereinen, Ämtern, Initiativen und Projekten, die in den genannten
- 29
- Feldern zentrale Angebote bieten, bieten wollen oder sich im Stadtteil
- 30
- engagieren. Vor allem auch die Menschen im jeweiligen Stadtteil werden
- 31
- einbezogen.
- 32
- Das Projekt Soziokulturelle Zentren sollte getrennt bearbeitet werden. Die
- 33
- Stadtteilzentren sind der Natur nach von der Kommune und damit der
- 34
- Stadtverwaltung getragen, auch wenn sie viel Freiraum für Eigeninitiative
- 35
- der Menschen im Stadtteil bieten sollen. Die Soziokulturellen Zentren
- 36
- sollen hingegen völlig selbstverwaltet funktionieren.
- 37
- Das Projekt Transferstation aus dem AK Digitalisierung soll im Rahmen des
- 38
- Stadtteilzentrums verwirklicht werden.

Welche Synergie-Effekte gibt es? An welche Projekte könnte dieses Projekt angedockt werden?

39 **Querschnittsprojekt** aus den Aken Bildung, Digitalisierung, Sozialpolitik und

40 Kultur

41 Zusammenfassung der Ergebnisse der Diskussionen von Matthias. Text überarbeitet

42 und verabschiedet im AK Bildung am 16.01.2020, Überarbeitung der Formulierungen

43 der Spiegelstriche von Gabi für den AK Digitalisierung

Begründung

44 Duisburg stellt viel zu wenig bis gar nicht Räume, Personal, Material und
45 Organisation zur Verfügung für kulturelle Aktivitäten, für unabhängige Bildung,
46 für Bürgerinitiativen, für Beratung, Familientreffs, Vereinsarbeit und
47 Vernetzung. Das wollen wir ändern. Die Stadt Duisburg soll im Stadtteil mehr
48 Lebensumfeld für die Einwohner*innen bieten. Die Menschen sollen sich mehr
49 begegnen, sich kennen lernen, zusammen Dinge tun können.